

AUSGABE VOM 19. OKTOBER 2019

Steuerpaket fördert Klimaschutz auch durch Gebäudesanierung

Ein "guter Tag für alle Eigenheimbesitzer und den Klimaschutz", so begrüßt der Kölner CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring das vom Bundeskabinett beschlossene Steuerpaket zur Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030. „Damit ist ein ganz konkreter Schritt für mehr Klimaschutz im Gebäudebereich gemacht“, so das Mitglied im Umweltausschuss. „Eine gute Nachricht auch für NRW und Köln, dass dieses Instrument nun unbürokratisch und schnell kommt. Damit können wir das große CO₂-Einsparpotenzial im Gebäudebereich nutzen. Wichtig ist für mich, dass auch Einzelmaßnahmen wie der Austausch alter Fenster oder der Heizungsanlage gefördert werden, denn jeder noch so kleine Beitrag zählt“.

Bundestag beschließt umfassende Verbesserungen beim Wohngeld

Das Wohngeld für Haushalte mit geringem Einkommen wird zum Jahreswechsel steigen. Damit werden einkommensschwache Haushalte, deren Einkommen knapp über dem Hartz-IV-Niveau liegt, finanziell unterstützt. Mit der Reform werden künftig mehr Menschen Wohngeld erhalten. Außerdem wird die Höhe des Wohnzuschusses alle zwei Jahre an die allgemeine Entwicklung von Mieten und Einkommen angepasst werden. Bund und Länder tragen die Kosten je zur Hälfte. Der Bundestag stimmte am Freitag für eine entsprechende Novelle. Der Bundesrat muss die Änderungen noch billigen.



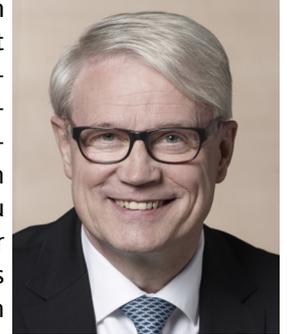
Gut auch für Köln und NRW: Wohnen soll für noch mehr anspruchsberechtigte Haushalte bezahlbar bleiben. MdB Karsten Möring erläutert das Wohngeldstärkungsgesetz in der Debatte. (Foto: Privat)

„Ein großer Fortschritt“, lobt der zuständige Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Karsten Möring das Vorhaben in seiner Rede. Die Wohngeldreform sei neben der Förderung des sozialen Wohnungsbaus und der steuerlichen Förderung im frei finanzierten Wohnungsbau ein wichtiger Baustein in der Gesamtstrategie für bezahlbares Wohnen. Zum Ausgleich der Erhöhung der Energiepreise im Rahmen des Klimaschutzplans 2030 wird eine zusätzliche Erhöhung des Wohngeldes um 10 Prozent ab 2021 eingeführt, um soziale Härten zu vermeiden. Dafür muss allerdings noch ein neues Gesetz gemacht werden, denn dieser aktuelle Beschluss des Bundeskabinetts kam für die laufende Beratung nicht mehr zeitgerecht.

Rund 660.000 Haushalte werden von der Reform profitieren, darunter 180.000 Haushalte, die derzeit noch kein Wohngeld erhalten. Bedürftige Zwei-Personen-Haushalte, die aktuell im Schnitt 145 Euro Wohngeld im Monat bekommen, werden künftig 190 Euro erhalten, also etwa 30 Prozent mehr. Die Höchstbeträge werden regional gestaffelt angehoben. Dazu der CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring: „Steigen die Mieten, wird auch der Zuschuss steigen. Das ist wichtig, damit Geringverdiener, Familien und Senioren mit kleineren Renten auch in Köln ihre angestammte Wohnung nicht wegen Mietpreissteigerungen verlassen müssen. Das gehört untrennbar zu unserem Verständnis von sozialer Gerechtigkeit.“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

ich bin noch immer bestürzt über den Anschlag von Halle! Der Bundestag hat sich am Donnerstag zu Ehren der Opfer des Anschlags und als Zeichen der Verbunden-



heit mit allen Menschen jüdischen Glaubens erhoben. Bundestagspräsident Schäuble gedachte der beiden ermordeten Menschen; zwei weitere wurden schwer verletzt. Voller Abscheu verurteilen wir den Anschlag auf jüdisches Leben und die dahinterstehende rechtsextreme Weltanschauung. Nur glückliche Umstände und eine massive Tür haben weitere Opfer verhindert: Gläubige, die sich am höchsten jüdischen Feiertag in der Synagoge versammelt haben.

Unerträglich war die Reaktion von AfD-Politiker Stephan Brandner, Vorsitzender des Bundestages-Rechtsausschusses, Brandner, Vorsitzender des Rechtsausschusses, hatte nach dem Anschlag von Halle mit zwei Toten einen Tweet geteilt, in dem zwischen „deutschen“ Opfern und denen in Moscheen und Synagogen unterschieden wurde. Das ist purer Antisemitismus. Politiker der Union sowie der SPD, Linken, Grünen und FDP haben zurecht seinen Rücktritt vom Ausschussvorsitz gefordert.

Es ist eine bittere Feststellung, dass Menschen jüdischen Glaubens weiterhin vor Übergriffen und Gewalt geschützt werden müssen. Uns lässt das nicht ruhen. Wir gehen mit einem starken Staat auch gegen Antisemitismus vor, egal von wem er ausgeht.

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



Bundestagsdebatte über Chancen der Digitalisierung

Zahlreiche Anträge von Oppositionsfraktionen zum Thema Digitalisierung standen am Freitag auf der Tagesordnung des Deutschen Bundestages. In der Debatte machten Unions-Vertreter deutlich, warum ein von der FDP gefordertes „Digitalministerium“ weder sinnvoll noch praktikabel sei. Digitalisierung sei schließlich für alle Häuser relevant. Es sei falsch, Projekte wie etwa die „Elektronische Patientenakte“ oder den „Digitalen Impfpass“ aus dem Gesundheitsministerium, in dem die Fachleute sitzen, herauszulösen und in ein „Digitalministerium“ zu überführen. Wichtig sei es stattdessen, die vielen digitalpolitischen Maßnahmen intelligent zu koordinieren und zu vernetzen.



MdB Möring verwies in der Bundestagsdebatte auf das Beispiel der Kölner Stegerwaldsiedlung in Mülheim als gelungenes Beispiel für Digitalisierung im Klimaschutz. Hierzu ein kleiner Film. (Bild: Privat)

Kölns CDU-MdB Karsten Möring, zuständiger Unionssprecher im Umweltausschuss, befasste sich in diesem Rahmen mit einem FDP-Antrag mit dem Titel „Smart Germany – CO₂ an die digitale Kette legen“. Er begründete in seiner Rede die ablehnende Haltung der CDU/CSU-Fraktion deutlich. Es sei zwar notwendig, die Speicherung von CO₂ ernsthaft zu planen, denn alle Berechnungen zeigten, dass die Klimaziele nur so erreicht werden könnten. Die Bereitstellung von CO₂-Senken zu vergüten und privat zertifizieren zu lassen, scheitere dagegen an ihrer Komplexität. Es müsse gewährleistet sein, dass CO₂ dauerhaft eingeschlossen bleibe. Diese Kontrolle könne nur der Staat leisten.

Die Idee, dafür eine eigene Kryptowährung zu generieren, tat er als Spielerei ab und forderte die FDP auf, wieder Bodenhaftung zu gewinnen. Als Beispiel für gelungene Digitalisierung im Klimaschutz verwies er auf die Stegerwaldsiedlung in Köln mit einer Emissionsminderung von über sechzig Prozent.

Sechszwanzigste Tage der Begegnung in Berlin



In Workshops und Gesprächen über Glaube, Werte und Politik haben sich 180 junge Menschen, politische und gesellschaftliche Verantwortungsträger, zu den „Tagen der Begegnung“ im Bundestag getroffen. Bei der dreitägigen Veranstaltung gab es zudem Diskussionsrunden und Plenumsveranstaltungen zu gesellschaftsrelevanten Themen sowie eine Zusammenkunft mit dem Bundestagspräsidenten, dem Schirmherrn der Veranstaltung. Abgerundet wurden die Tage durch ein Frühstück der Teilnehmer mit zahlreichen Abgeordneten aus allen Fraktionen im Bundestag, darunter auch mit dem Kölner CDU-MdB Karsten Möring. (Bild: Privat)

Unionsfraktion verurteilt Militäroffensive der Türkei

In einer Aktuellen Stunde des Bundestages zum Einmarsch der Türkei in Syrien hat die Union das militärische Vorgehen Ankaras im Norden des Nachbarlands verurteilt. Sie warnte den türkischen Präsidenten Erdogan auch vor den geplanten Zwangsumsiedlungen in den besetzten und bisher vorwiegend von Kurden bewohnten Gebiete. „Wir rufen die Türkei zum sofortigen Rückzug aus dieser Region auf“, sagte der für Außenpolitik zuständige stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende Johann Wadephul in der Debatte. Für die Militäroffensive gebe es „keine völkerrechtliche Rechtfertigung“.

In der NATO dürfen wir von einem Partner Türkei erwarten, dass er sich an Verträge und Werte hält, betonte MdB Karsten Möring. Das Vorgehen der Türkei sei nicht hinnehmbar. „Die Kurden spielen bei der Befriedung in dieser Region eine wichtige Rolle“. Der Kölner Abgeordnete weist zudem auf die großen Verdienste der Kurden im Kampf gegen den terroristischen „Islamischen Staat“ hin.

Impressum:

Ausgabe Nr. 38 der 19. Wahlperiode

19. Oktober 2019

Herausgeber:

Bundestagsbüro Karsten Möring

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/ 227-77611

Email:

karsten.moering@bundestag.de

Redaktion/ V.i.S.d.P.:

Karsten Möring MdB/Harald Häßler/

Dr. Jürgen Reuter

